

Arbeitskreis STADTGESCHICHTE Neuenstein

Neuensteinerinnen auf dem Weg nach Nordamerika (Teil 1)

Alleinreisende Frauen, Ehefrauen mit ihrer Familie, verwitwete Frauen und ledige Mütter suchten ihr Glück und zumeist die Verbesserung ihrer Lebensverhältnisse in den Vereinigten Staaten. Ab 1850 bis zur Jahrhundertwende stieg die Zahl der Auswandererinnen stetig an. Das Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen deutschen Auswanderern betrug in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts etwa 2:3.

Die Frauen kamen oft aus einfachen, kinderreichen Familien und waren an die Arbeit in Haus und Hof gewöhnt. Deshalb wählten sie oft die Arbeit als Mädchen-für-Alles, Köchinnen oder Kindermädchen. Sie wohnten in der Regel bei ihren Arbeitgebern. Im Jahr 1860 erschien in der Zeitschrift „Die Gartenlaube“ ein Brief über Deutsche Dienstmädchen in Amerika: *„Hier ist der Mangel an deutschen Dienstmädchen sehr groß, und es ist gräßlich, was ein Hausvater zu leiden hat, dessen Frau nur deutsche Mädchen gebrauchen kann. 10 bis 15 Dollars per Monat erhalten diese hübschen Landsmänninnen ohne die geringste Schwierigkeit, und es ist überhaupt ein Glücksfall, wenn man eine in drei Monaten erhält, noch mehr Glück aber, wenn man sie drei Monate hält, denn sie verheirathen sich alle, alt oder jung, hübsch oder häßlich, wenn sie kaum warm geworden sind. ... Deutsche Köchinnen erhalten nicht selten 30 bis 40 Dollars per Monat!...“*

Das Leben der Auswandererinnen ist bis heute wenig erforscht. Auch über ihre persönlichen Beweggründe und wie es den Neuensteinerinnen in der neuen Heimat erging, ist kaum etwas bekannt.

Eva-Maria Rumhold (*03.03.1826, † ?), Tochter des Webers Johann Martin Rumhold aus Neureut, wanderte im Jahr 1853 nach Nordamerika aus.

Sophie Christine Schilling (*21.11.1854, † ?) war das 10. von 17 Kindern des Steinhauermeisters Gottfried Christian Friedrich Schilling und das erste Kind aus zweiter Ehe mit Catharina Christiana Carle. Am 13. Februar 1881 verließ sie Hamburg und erreichte New York am 1. März.



Anna Dietz (*24.06.1866, † 15.10.1926), Tochter des Maurers Christian Friedrich Dietz, reiste im Alter von 18 Jahren am 27. Juli 1884 ab Hamburg nach New York. Im Juli 1888 heiratete sie in New York den deutschstämmigen Buchhalter Louis Kress. Beide lebten mit ihren vier Söhnen und der Tochter zeitlebens in Brooklyn.

Lina Pfisterer (*22.08.1878, † ?), das 9. von 15 Kindern des Schuhmachers Leonhard Adam Pfisterer, bestieg als 18-jährige am 20. August 1896 das Dampfschiff Normannia und erreichte New York am 28. August.

Barbara Rosine Becker (*21.07.1837, † ?), Tochter des Kesselfelder Bürgers und Söldners Johann Christian Friedrich Becker, war 35 Jahre alt, als sie allein im Jahr 1872 nach Nordamerika aufbrach. Barbara Rosine Becker hat als Beruf in ihrem Antrag auf Entlassung aus der württembergischen Staatsangehörigkeit „Dienstmagd“ angegeben.

Amalie Wolff (*24.07.1875; † 04.07.1948), geboren als Emma Marie Pauline Amalie, Tochter des Kaufmanns Friedrich August Wolff und seiner Frau Sophie, wuchs als zweites Kind und erste Tochter mit 12 Geschwistern auf. Zwei Geschwister starben bereits im ersten Lebensmonat. Man kann sich vorstellen, welche große Verantwortung auf Amalie von klein auf lastete. Im Alter von 17 Jahren reiste sie am 6. Mai 1892 im Zwischendeck der Normannia ab Hamburg nach New York. Am 8. Februar 1894 heiratete sie in Boston den 37-jährigen aus einer österreichisch-ungarischen Künstlerfamilie abstammenden Franz Komlosy. Bevor er 1891 in die USA kam war er Maler und Szenograf für verschiedene europäische Bühnen, unter anderem an der Wiener Staatsoper. In Boston arbeitete Franz Komlosy ebenfalls für das Theater. Das Ehepaar hatte drei Töchter und einen Sohn. Die Unterlagen der Volkszählung belegen, dass die Familie im Jahr 1910 in New York lebte. Franz Komlosy starb am 22. Januar 1912 in Boston. Die Sorge für die zum Zeitpunkt des Todes zwischen 17 und 9 Jahre alten Kinder trug Amalie Komlosy allein. Sie starb am 7. April 1948 in Kings, New York.



Sabine Eckert-Viereckel

Quellen:
Staatsarchiv Ludwigsburg, Kirchenbücher, Passagierlisten, US-Volkszählungslisten, Ancestry-Familienstammbäume etc.